



Stöcklimatt News 01

Mit den „Stöcklimatt News“ will der Bürgerrat in unregelmässigen Abständen über den Projektverlauf orientieren. Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 28.11.2017 wurde über die Aktivitäten und Meilensteine informiert und das weitere Vorgehen aufgezeigt.

1. Rückblick

- 1994: Gestaltungsplan Stöcklimatt
- 1996: Bürger lehnen Projekt an der Urne ab
- 2011: Erschliessungskonzept Stöcklimatt
- 2012: Auflage Amt für Raumplanung (ARP): Verdichtetes Bauen (gem. Abbildung 1)
- 2012: Bildung Vorfinanzierung CHF 150'000.—
- 2012: Projekt zu Gunsten Quotenerhöhung in der Kiesgrube sistiert
- 2014: ARP lehnt Aufhebung des Gestaltungsplanes ab
- 2015: Studie Stöcklimatt mit Frau Asperger (für ARP)
- 2016: Rückmeldung ARP zuversichtlich; Planungskommission eher kritisch (Detailierungsgrad)
- 2017: Verpflichten Expertenteam für Submissionsverfahren



Abbildung 1 Besichtigte Objekte in Form vom verdichtetem Bauen

2. Aktuell

Für die anstehenden Beschaffungsverfahren, der Erarbeitung des Studienauftrags sowie der Planung und Realisierung des Projekts hat der Bürgerrat ein Expertenteam für die fachkompetente Begleitung und Unterstützung verpflichtet. Dieses setzt sich wie folgt zusammen:

- Frau Susanne Asperger welche das Projekt schon längere Zeit begleitet. Sie wird uns u.a. bei der Aufhebung des bestehenden Gestaltungsplans und Querschnittsfragen unterstützen.
(Dipl. Architektin ETH / SIA / Reg A, ASPERGER Raumplanung und Städtebau)
- Herr Fred-Marc Branger, wird uns als Experte im Bereich Bau und Kosten unterstützen.
(Dipl. Architekt ETH/SIA, Branger Architekten AG)
- Frau Karen Bennett wird uns beim ganzen Ausschreibungsprozess unterstützen.
(MSc Geography / PG Computer Science / CAS SCM, Bennett Consulting GmbH)

3. Weiteres Vorgehen

Da das zu erwartende Architekten-Honorar für die Realisierung des Bauvorhabens mit Sicherheit höher ist als CHF 350'000.—, ist der Studienauftrag nach den Richtlinien der Staatsverträge (GATT / WTO) auszuschreiben. In Frage kommen daher entweder ein offenes oder ein selektives Verfahren. Das vom Bürgerrat festgelegte selektive Verfahren (mit Präqualifikation) bietet den Vorteil, dass die Teilnehmerzahl für den eigentlichen Studienauftrag mittels vorgängiger Selektion festgelegt wird. Die Eignung der Teilnehmer des Studienauftrags wird mit klaren Kriterien im Voraus geprüft. Zudem kann der Aufwand für die Vorprüfung und die Beurteilung besser abgeschätzt werden.

Als Lehre im Zusammenhang mit einer Wettbewerbs-Ausschreibung wurde entschieden, mit einem Studienauftrag zu arbeiten. Dies gibt der Bürgergemeinde aus aktueller Sicht bessere Möglichkeiten um auf das Endergebnis Einfluss zu nehmen.

Der Souverän hat anlässlich der Gemeindeversammlungen und abschliessend an der Urne die Möglichkeit über das Projekt zu entscheiden.

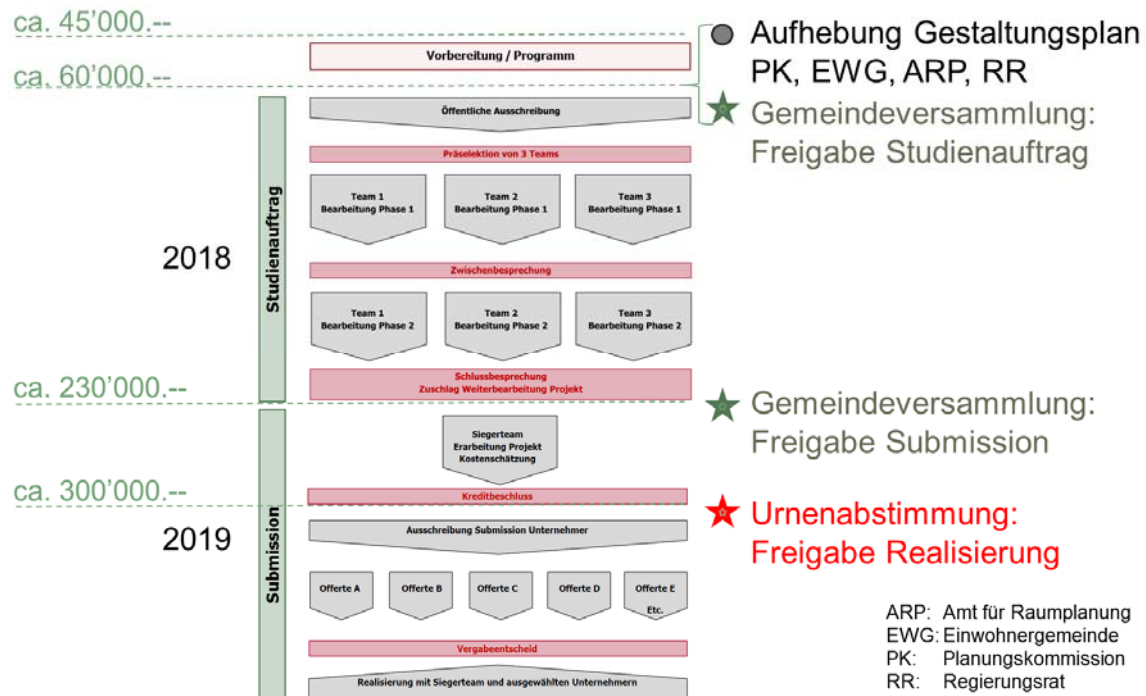


Abbildung 2 Übersicht Selektives Verfahren

4. Kosten

Die Kosten der letzten Jahre für die angestrebte Aufhebung des Gestaltungsplan und diverse Planungsaufträge belaufen sich bisher auf ca. CHF 45'000.—. Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 28.11.2017 wurde im Budget 2018 für das Projekt Stöcklimatt ein Aufwand von CHF 31'000.— beantragt und bewilligt.. Zudem werden im 2018 die im Jahre 2012 gebildeten Rückstellungen in der Höhe von CHF 150'000.— aufgelöst. Somit werden sich die Gesamtkosten bis Ende 2018 auf ca. CHF 230'000.— belaufen.

5. Arbeitsgruppe Stöcklimatt

Der Bürgerrat hat für das Projekt Stöcklimatt eine Arbeitsgruppe mit folgenden Mitgliedern aus seiner Mitte bestimmt:

- Philippe Gobet (Präsident)
- Karin Baumgartner (Aktuarin)
- Urs Schläfli
- Markus Schreier

Für Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.